

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckamt:
Tageblatt Rieser
Juni 1939
Postfach Nr. 58

Diese Zeitung ist das amtliche Organ der öffentlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großschönau, bestimmt für den Kreis des Amtsbezirks Großschönau und des Hauptstaatsamtes Weiden.

Postfach Nr. 58
Dresden 1580
Kreisamt
Rieser Nr. 58

Nr. 127

Sonnabend, 3. Juni 1939, abends

92. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg. Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Pfg., die 60 mm breite, 3-spaltige mm-Zeile im Textteil 25 Pfg. (Grundchrift: Petit 8 mm hoch). Ziffergebühr 27 Pfg., tabellarische Satz 50%, Ausschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingehender Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachschuß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Rieser. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Rieser, Goethestraße 58.



Foto: Archiv des NS-Reichstriegerbundes.

Umpfer

Großdeutscher Reichstriegerfest in Kassel

Feierlicher Empfang des Reichstriegerführers

In Kassel. Den festlichen Auftakt zum ersten Großdeutschen Reichstriegerfest bildete am Freitag nachmittags die Begrüßung des Reichstriegerführers H-Gruppenführer General der Infanterie Reinhard durch den Oberbürgermeister der Stadt Kassel. In dem festlichen Ereignis waren je eine Ehrenkompanie der H-Verfügungstruppe „Germania“ und der Landespolizei in Paradeuniform vor dem Rathaus aufmarschiert. Ihnen folgte eine Ehrenkompanie der Reichs-Wehrmacht. Unter den Ehrengästen bemerkte man an der Spitze Gauleiter Staatsrat Wehrlich, den Regierungspräsidenten von Nonn, sowie zahlreiche Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht.

Nachdem der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Dr. Zahmer, den hohen Gast auf das herzlichste begrüßt hatte, beachtete der Reichstriegerführer mit dem Oberbürgermeister eine Sitzung der Ratsherren statt, an der auch Gauleiter Staatsrat Wehrlich teilnahm. Oberbürgermeister Dr. Zahmer überreichte dabei dem Reichstriegerführer den Ehrenbürgerbrief der Stadt Kassel als höchsten Ausdruck der Verbundenheit der kasselerischen Gauhauptstadt mit dem NS-Reichstriegerbund.

H-Gruppenführer General der Infanterie Reinhard dankte dann für die ihm zuteil gewordene Ehrung auch im Namen des Bundes und seines alten Regiments.

Die Stadt im Festschmuck

Nachdem schon am Freitag eine große Anzahl Teilnehmer des Ersten Großdeutschen Reichstriegerfestes darunter auch die Kameraden aus Wien, eingetroffen waren, kamen heute Sonnabend morgen die ersten Sonderzüge aus allen Gauen des Großdeutschen Reiches in Kassel an und das Blau der Reichstriegeruniform beherrschte die Straßen der Stadt. Zahlreiche Ehrenzüge und Abordnungen trafen aus Bulgarien, Italien, Japan, der Slowakei, Spanien und Ungarn ein. Die kasselerische Gauhauptstadt zeigt an Anlaß des Ersten Großdeutschen Reichstriegerfestes einen Festschmuck, wie man ihn bisher in diesem Ausmaß in Kassel noch nicht erlebt hat. Große leuchtende Fahnen, weiße Banner mit goldenen Vorbergschlangen schmückten die Feststraßen. Der Bahnhof hat eine ganz besondere Aus schmückung erfahren. Am Eingang zur großen Wandelhalle grüßen zwei riesige goldene Reichsadler, hinter denen die Ausgangshalle, wichtige Säulen mit den in Gold und Blau gehaltenen Aus schmückungen der Deden und Wände, einen farbenfrohen festlichen Anblick gibt. Durch die Beigangung der Deden bildet die Halle einen vollkommen geschlossenen Eindruck. An der Vorderfront des Bahnhofs prangt das gewaltige Hakenkreuz des Deutschen Reiches auf einer riesigen roten Tafel. Goldene Vorbergschlangen zünden das schöne Bild ab.

Die Straßen der Stadt, vor allem die Kurfürstenstraße, die Kölnische Straße und die Königsstraße sind wahre Festnarraden. Hochragende Banner zu beiden Seiten tragen auf weißem Grund abwechselnd das Hakenkreuz und das Reichs-Wehrkreuz, umrahmt von goldenem Eisenlauf. Der Friedrichsplatz, auf den der Vorbergschlag

Die Festaufführung in der Staatsoper zu Ehren des Prinzregentenpaares

Ungezählte Tausende erwarten die Ankunft des Führers und seiner Gäste

In Berlin. Am Freitag abend fand zu Ehren der hohen jugoslawischen Gäste in der Staatsoper eine Festaufführung der „Meisterlanger von Nürnberg“ statt. Wieder umsäumten Tausende und aber Tausende die in ihrer ganzen Breite für die Durchfahrt freigehaltenen Anfahrtsstraßen vom Schloss Bellevue bis zum Reichstagsgebäude. Auf dem Schlußteil des Weges, von der Universität bis zum Ehrenmal hin, hatte die Leibstandarte H-Adolf Hitler in weißem Lederzeug die Absperzung übernommen.

Die Hauptfront der Staatsoper hatte eine prachtvolle Aus schmückung erhalten: Die von goldenem Vorbeer umsäumten Plazetten der beiden Nationen füllten die Zwischenräume der hochragenden Säulen, die das kunstvoll gezielte Dachgebälge trugen, und große Hortensienbüsche in Weiß und zartem Hellblau sowie andere Blumenarrangements flankierten die Eingangsportale.

Nur vor 19 Uhr trafen der Führer und seine hohen Gäste vor der Staatsoper ein. Dem ersten Wagen entstieg der Führer und der Prinzregent, während sich im zweiten Wagen Prinzessin Olga befand, die von Reichsaußenminister von Ribbentrop zur Oper geleitet wurde. Anschließend daran folgten die weiteren jugoslawischen Ehrengäste.

Im Foyer des Theaters hießen Generalleutnant Goring und seine Gattin die hohen Besucher willkommen. Inzwischen hatten sich die führenden Männer des Staates und der Partei, Reichsminister und Reichsleiter, die hohe Generalität, fast das gesamte diplomatische Korps und die hervorragendsten Persönlichkeiten des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in der Oper eingefunden.

Das schöne, an künstlerischen Traditionen reiche Haus erlebte mit dieser Aufführung einen seiner festlichsten Tage. Auch die Halle war herrlich mit Blumen ange schmückt. Fettes Grün schmückte im Saale die Bänke, während sich zum Schmuck der Mittel-Loge die goldenen Farben der Führerstandarte mit dem leuchtenden Rot herrlicher Blüten vereinten und vor der Bühne eine Dekoration von blauen, weißen und roten Blumen — die Farben des befreundeten Jugoslawien — aufbaute war.

Als der Führer und seine hohen Gäste erschienen, erhoben sich die Beisitzer zum ehrfurchtsvollen Gruß. Die nun folgende Aufführung von Richard Wagners „Meisterlanger“ schloß sich in einer eindrucksvollen Ouverture an die Gäste des Führers.

Wagners Oper wurde in der Kaiserlichen Bühnenspiele und Geländeaufführung der Kaiserlichen Bühnenspiele aufgeführt. Die musikalische Leitung hatte Heinz Tietjen übernommen. Die Stabführung lag bei Oberst von Rarajan, der das wundervolle Erbe der Staatsoper unter den Händen zu einer glänzenden Wiederbelebung des Werkes führte.

Die Besetzung der Hauptrollen mit Rudolf Vogelmann als Hans Sachs, mit Maria Müller als Eva und Max Lorenz als Walter von Stolzing sicherte der Aufführung das höchste Niveau. Die Kunst der übrigen Sänger, unter denen noch Josef von Manowarda, Eugen Fuchs und Fritz Marx genannt seien, fand der hervorragenden Leistung der Hauptdarsteller würdig zur Seite.

Von Akt zu Akt steigerte sich der Eindruck dieser festlichen Aufführung bei den Gästen, deren Ergriffenheit und Begeisterung in stürmischem Beifall zum Ausdruck kam. Die festliche Aufführung fand ihren Schluß gegen Mitternacht.

An der Festaufführung nahmen von jugoslawischer Seite teil: Der jugoslawische Außenminister Cincar Marovic, Hofminister Antic, der Generaladjutant des Prinzregenten, General Drstic, die Gattin der Prinzessin, Frau Boganic und das übrige Gefolge des Prinzregentenpaares, außerdem der königlich-jugoslawische Gesandte in Berlin, Dr. Andric, mit den Mitgliedern der Gesandtschaft, die Abordnung der anlässlich des Staatsbesuches in Berlin weilenden jugoslawischen Journalisten unter Führung des Pressechefs der königlich-jugoslawischen Regierung, Dr. Lutovic, sowie bekannte Angehörige der jugoslawischen Kolonie mit ihren Damen.

erfolgen wird, entzückt besonders durch die Aus schmückung der ganzen Bühnenszene, die der 200 Meter langen mit Fahnen ausgeschmückten Tribüne gegenüberliegt. Auch die Karlswiese, auf der am Sonntag die große Kundgebung des NS-Reichstriegerbundes stattfinden wird, ist mit der schönen Aus schmückung der großen Tribüne, die mit dem dahinter liegenden Orangerie-Schloß ein würdevolles Ganzes bilden, umrahmt von alten Baumstämmen, ein prächtiges Bild.

Die Jugend grüßt die Frontsoldaten

In Berlin. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Reichsleiter Walburg von Schirach, richtete an den General der Infanterie H-Gruppenführer Reinhard nach Kassel folgendes Grußtelegramm:

Das Diplomatische Korps war zahlreich vertreten. — Deutscherseits hatten sich außer Generalleutnant Goring und dem Reichsminister des Auswärtigen und Frau von Ribbentrop u.a. die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Frick sowie Reichsorganisationsleiter Dr. Len, Reichsführer H. Himmler, Stabschef der SA, Luge, die Reichsleiter Amann und Dr. Dietrich, mehrere Reichsstatthalter, sowie weitere namhafte Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht, der deutsche Ehrendienst des Prinzregentenpaares und Vertreter von Presse, Wirtschaft und Kunst, sowie die deutsche Ehrenbesetzung der jugoslawischen Gäste eingefunden.

Der Führer geleitete den Prinzregenten zum Schloss Bellevue

Nach der Festaufführung der „Meisterlanger von Nürnberg“ in der Staatsoper geleitete der Führer Prinzregent Paul zum Schloss Bellevue zurück. Prinzessin Olga wurde im folgenden Wagen von Reichsaußenminister von Ribbentrop begleitet.

Königliche „Meisterlanger“-Aufführung durch den jugoslawischen Kunstzug

In Belgrad. Eine freudige Überraschung für die jugoslawische Hörerschaft bildete die vollständige Ueberrichtung der „Meisterlanger“-Aufführung aus der Staatsoper unter den Händen durch den jugoslawischen Kunstzug, die durch einen Hörbericht von der Ankunft der königlichen Gäste des Führers und der anderen hohen Geladenen eingeleitet wurde.

Prinzregent Paul

empfangt Oberbürgermeister Dr. Lippert

Eintragung in das Goldene Buch der Reichshauptstadt
In Berlin. Seine königliche Hoheit Prinzregent Paul von Jugoslawien empfing heute um 10.30 Uhr den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. Lippert im Schloss Bellevue und trug sich bei dieser Gelegenheit in das Goldene Buch der Reichshauptstadt ein.

Der Oberbürgermeister wurde in der reich mit Blumen ge schmückten Eingangshalle vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Wehner, vom Chef des Protokolls, Freiherrn von Doernberg, und von Generalmajor Bodenichay erwartet und in den großen Empfangsalon geleitet, wo Dr. Wehner das Oberhaupt der Stadt Berlin dem Prinzregenten vorstellte.

Dr. Lippert richtete namens der Reichshauptstadt herzliche Worte der Begrüßung an den hohen Gast. Der Jubel und die Anteilnahme, mit der die Bevölkerung diesem Staatsbesuch beileitet, sei, so sagte er, der beste Beweis für die herzlichen Gefühle der Freundschaft des deutschen Volkes zur jugoslawischen Nation. Abschließend bat Dr. Lippert den Prinzregenten, sich in das Goldene Buch der Reichshauptstadt einzutragen.

Nach erfolgter Eintragung sprach Prinzregent Paul dem Stadtpräsidenten seinen Dank und seine Anerkennung aus und bat, insbesondere der Berliner Bevölkerung die besten Grüße und Wünsche zu übermitteln.

Prinzregent Paul und Prinzessin Olga nach Potsdam abfahren

In Berlin. Unmittelbar im Anschluß an den Besuch im Schloss Bellevue fuhren Prinzregent Paul und Prinzessin Olga von Jugoslawien mit ihrem Gefolge, begleitet vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Wehner und Frau Wehner, sowie den Herren des deutschen Ehrendienstes mit dem Chef des Protokolls, Freiherrn von Doernberg an der Spitze, nach Potsdam, um die dortigen historischen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und an der Gruft Friedrichs des Großen in der Garnisonkirche einen Kranz niederzulegen.

Der Weg der Wagenkolonne führte über die festlich geschmückte Ost-Weiß-Küste, die Oertrasse, dann an der Davel entlang über die Stencker Brücke nach Potsdam. Nebenbei wurde, bereitete diese den hohen Gästen stürmische Ovationen.

Dem ersten Reichstriegerfest in Großdeutschland entzückt ich die Jugend und Gräße der gesamten deutschen Jugend. Ich selbst kann an der Tagung in Kassel nicht teilnehmen, da ich bei dieser Jugend bin, die heute und morgen überall im Reich ihren Reichssportwettkampf durchführt. Erblicken Sie in diesem Wettkampf der Jugend ein Zeichen dafür, daß die Jugend, getreu dem Geist des deutschen Frontsoldaten, sich freudig einsetzt für Zukunft und Größe des Reiches. Ihnen, lieber General Reinhard, und Ihren Frontkämpfern danke ich an diesem Tage herzlich für Ihren praktischen Einsatz in den Reihen der OJ., in dem ich einen hervorragenden Beitrag zur nationalsozialistischen Erziehung erblicke.

Heil Hitler!
Walburg von Schirach